

Three Essays on Tax Competition under Uncertainty

genehmigte Dissertation

von Zarko Y. Kalamov

Abstract

Die Steuerwettbewerbsliteratur untersucht die Eigenschaften der dezentralen Kapitalsteuer, wenn das Kapital perfekt mobil ist. Diese Dissertation trägt zu der Steuerwettbewerbsliteratur bei, indem sie dezentrale Kapitalbesteuerung berücksichtigt, wenn die Produktion mit Unsicherheit behaftet ist.

Kapitel 1 dieser Dissertation berücksichtigt die Auswirkungen der Unsicherheit für die Effizienz der gleichgewichtigen Steuersätze. Es erweitert die Analyse der vorherigen Literatur, indem es beachtet, dass die Körperschaftssteuer einen Teil des Risikos von den Firmen zu dem Staat transferiert (Risiko-Sharing). Zwei neue Ergebnisse entstehen. Zunächst, hat die Kapitalmobilitätsexternalität wegen des Risiko-Sharing unbestimmtes Vorzeichen. Zweitens, ist die Steuer-Export Externalität auch unbestimmt. Die Regierungen erlegen nicht nur Steuerlast auf ausländischen Investoren auf, sondern übernehmen auch Risiko von dem ausländischen Einkommen. Während der First-Best Steuer die Risikolagen der privaten und öffentlichen Sektoren ausgleicht, kann die gleichgewichtige dezentrale Steuer entweder ineffizient hoch oder niedrig sein.

Kapitel 2 untersucht die Auswirkungen der Unsicherheit auf die ausländischen Investitionen der multinationalen Unternehmen (MNEs) und berücksichtigt die grenzüberschreitende Verlustverrechnung. Wir bilden ein Steuerwettbewerbsmodell, wobei Staaten sich um Kapital und Gewinne der MNEs bewerben, indem sie die Körperschaftssteuersätze und die grenzüberschreitende Verlustverrechnung, die einen Transfer der ausländischen Verluste zu der Muttergesellschaft erlauben, wählen. Eine gemeinsame Durchführung der Verlustverrechnung ist wohlfahrtsoptimierend, aufgrund, dass es Produktionseffizienz und Null Gewinnverlagerung im Gleichgewicht sichert. Wenn nur das Kapital mobil ist, erlauben die Regierungen keine grenzüberschreitende Verlustverrechnung in einem nichtkooperativen Gleichgewicht. Falls die Gewinne auch mobil sind, ist die Verlustverrechnung positiv in Gleichgewicht. Somit kann die Gewinnverlagerung auch einen positiven Wohlfahrtseffekt haben.

Das letzte Kapitel untersucht die Auswirkungen, die Steuerwettbewerb auf die makroökonomische Ungleichgewichten verschiedener Länder hat, wenn die Finanzmärkte nicht perfekt ihre Risikoprofile schätzen können. Falls exogene Ereignisse den Risikoaufschlag zwischen zwei Ländern beeinflussen, dann können destabilisierende Kapitalströme stattfinden. Wir analysieren eine Ökonomie, die aus Kern und Peripherie Ländern besteht, die dezentral Kapitalsteuer wählen. Die Finanzmärkte sind imperfekt und verlangen einen exogenen Risikoaufschlag um in der Peripherie zu investieren. Eine Änderung der Risikoprämie führt zu Leistungsbilanz und Austauschverhältnis Ungleichgewichten. Wir zeigen, dass die Peripherie eine niedrigere Kapitalsteuer als der Kern in einem Steuerwettbewerbsgleichgewicht mit positiver Risikoprämie wählt. Diese Politik stabilisiert die Leistungsbilanz und das Austauschverhältnis. Ein sozialer Planer folgt eine umgekehrte Politik um die internationale Verteilung des Konsums zu verbessern, die unter realistische Annahmen höher in dem Kernland ist. Numerische Analyse zeigt, dass die dezentrale Steuer mehr sensibel zu Risikoaufschlagsschocks sind. Hingegen, erreicht der soziale Planer eine gleichmäßigere Verteilung der Wohlfahrtskosten des Schocks.